



Straßlach, 26.09.2022

Pressemitteilung

Halbtot und todkrank

Erinnerung eines KZ-Überlebenden im Gespräch mit dem Geschwister-Scholl-Forum in Straßlach

Der KZ-Überlebende Pavel Taussig spricht im Geschwister-Scholl-Forum am 28.10.2022, um 19.00 Uhr, in einem moderierten Abendgespräch über seine beklemmenden Eindrücke und Erlebnisse als Gefangener in den Konzentrationslagern Auschwitz und Mauthausen. Es erwartet uns ein besonderer Abend mit Erzählungen und Worten, die unsere innerste Menschlichkeit berühren werden. Denn, keine Geschichte über das dritte Reich kann uns das gefühlte Leid und die durchlebten Qualen näherbringen, als die Erlebnisse eines Zeitzeugen, der das alles am eigenen Leib erfahren hat. Er nimmt uns mit seinen Erzählungen mit auf eine gedankliche Reise, die uns in Wirklichkeit hoffentlich ein für alle Mal erspart bleibt.

Als Pavel Taussig vier Tage vor Kriegsende im Alter von 11 Jahren in Lumpen von amerikanischen Soldaten befreit wurde, war er halbtot und todkrank. Nur dank der US-Ärzte blieb er am Leben. Der jüdische Junge Pavel Taussig, 1933 als Spross einer wohlhabenden Familie in Bratislava-Preßburg geboren, hatte bis zu diesem Zeitpunkt eine lange Leidenszeit hinter sich: Die Deportation 1944 nach Auschwitz, die Trennung von den Eltern, den Todesmarsch von Auschwitz nach Mauthausen, von dort aus nach Melk an der Donau, später zurück nach Mauthausen und schließlich nach Gunskirchen, ein Nebenlager von Mauthausen. Ende Juli 1945 kehrte er kurz in seine Heimatstadt zurück und

Pressekontakt:

Hans Sienerth
Gemeinde Straßlach- Dingharting
Schulstraße 21
82064 Straßlach

Telefon: 08170/ 9300- 0
E-Mail: hauptverwaltung@strasslach.de
Internet: www.strasslach-dingharting.de

konnte zum Glück seine Eltern wiederfinden. Doch erst nach einem einjährigen Aufenthalt in einem Tbc-Sanatorium konnte er im Herbst 1946 endgültig nach Bratislava zurückkehren.

Nach dem Studium arbeitete er als Redakteur der satirischen Zeitschrift Rohác (Hirschkäfer). Mit der Niederschlagung des Prager Frühlings floh er mit seiner Familie nach Frankfurt am Main. Hier arbeitete er als Redakteur der satirischen Zeitschriften >Pardon< und >Titanic<. Bis zu seinem Ruhestand ab 1996 war er Redakteur der Ärzte Zeitung.

Paul Taussig hat den Holocaust überlebt. Lange Zeit wollte er nicht darüber sprechen. Seit einigen Jahren tut er es doch, damit sich Auschwitz nicht wiederholt.

Sein Tagebuch und seine Texte, die er in den Krankenhäusern nach seiner Befreiung schrieb, sind das Zeugnis der Gräueltaten die er erleben musste. Das jüdische Museum in Frankfurt und mehrere Schulen im In- und Ausland haben ihn gebeten seine Erlebnisse und sein Schicksal auf Band zu sprechen. In zahlreichen Diskussionen und Veranstaltungen insbesondere mit der jüngeren Generation gibt er als einer der letzten lebenden Zeitzeugen einen authentischen und bedrückenden Einblick in sein Schicksal.

So auch am 28.10.2022 um 19 Uhr im Bürgerhaus Straßlach im Rahmen unseres Geschwister-Scholl-Forums.

Pavel Taussig wird uns eindrucksvoll und beklemmend seine Eindrücke und Erlebnisse schildern.

Im Rahmen einer moderierten Diskussion, beantwortet Pavel Taussig zudem gern die Fragen aus dem Publikum. Bereits an den Tagen zuvor wird Pavel Taussig Schulen in Oberhaching, Schäftlarn und Pullach besuchen, um auch dort Geschichte lebendig zu machen und ein Zeichen gegen die Vergessenheit zu setzen. Denn gerade in der heutigen Zeit mit all ihren Krisen, Kriegen und zunehmender Brutalität ist es wichtig, dass sich Geschichte nicht wiederholt. Und all jenen die sagen „Na, so schlimm wird es schon nicht werden...“ entgegnet er „Das haben viele damals auch gedacht...“.

Nutzen Sie die Chance und seien Sie am 28.10.2022 mit dabei!